

Mit dem Landesprogramm möchte der Freistaat Thüringen die **Familien stärker unterstützen**. Durch neue Formen der Steuerung und Vernetzung soll auf kommunaler Ebene durch die Landkreise eine bedarfsgerechte soziale Infrastruktur für das Zusammenleben der Generationen geschaffen werden.

Mit diesem Fragebogen sollen direkt bei Familien bzw. Haushalten im Landkreis Hildburghausen die verschiedenen **Bedarfe für eine nachhaltige Sozial- und Bildungsinfrastruktur ermittelt** werden, sodass sich ab 2019 neue Angebote etablieren und bestehende bedarfsgerecht weiterentwickeln.

Die **Beteiligung der Familien** an diesem Prozess ist somit unerlässlich.

**Gestalten Sie mit uns den Landkreis „familien“freundlicher!
Wirken Sie bei diesem Prozess aktiv mit!**



Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis zum **10.08.2018** zu (gern auch per Fax oder E-Mail). Sollten Sie die Online-Variante bevorzugen, so können Sie hierfür auch die bereitgestellte pdf-Datei verwenden (<http://www.landkreis-hildburghausen.de>).

Die Teilnahme an der Befragung ist **freiwillig!**

Bei Fragen können Sie gern mit dem Befragungsteam Kontakt aufnehmen:

Telefon 03685-445 341
Fax 03685-445-580
E-Mail eins99@lrahbn.thueringen.de

Landratsamt Hildburghausen
Jugend- und Sozialamt
Wiesenstraße 18
98646 Hildburghausen

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1. In welcher Kommune wohnen Sie derzeit?

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Stadt Eisfeld | <input type="checkbox"/> Gemeinde Auengrund | <input type="checkbox"/> Gemeinde St. Kilian |
| <input type="checkbox"/> Stadt Hildburghausen | <input type="checkbox"/> Gemeinde Masserberg | <input type="checkbox"/> Gemeinde Veilsdorf |
| <input type="checkbox"/> Stadt Römhild | <input type="checkbox"/> Gemeinde Nahetal-Waldau | <input type="checkbox"/> Verwaltungsgemeinschaft Feldstein |
| <input type="checkbox"/> Stadt Schleusingen | <input type="checkbox"/> Gemeinde Sachsenbrunn | <input type="checkbox"/> Verwaltungsgemeinschaft
Heldburger Unterland |
| <input type="checkbox"/> Stadt Themar | <input type="checkbox"/> Gemeinde Schleusegrund | |

2. Wo wohnen Sie?

- in der Stadt
 am Stadtrand
 in ländlicher Gegend

4. Wie alt sind Sie?

- unter 16 Jahre
 16 – 25 Jahre
 26 – 45 Jahre
 46 – 65 Jahre
 66 Jahre und älter

5. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt? (Sie selbst mitgezählt)

___ Personen

3. Sie sind..

- männlich
 weiblich

**Lebens- und Bedarfslagen der
Menschen vor Ort berücksichtigen.**

6. Mit wem leben Sie in einem Haushalt zusammen?

- Partner/Partnerin
 Kinder (Anzahl: ___, unter 18 Jahren, über 18 Jahren)
 sonstiger Verwandter
 sonstige Person

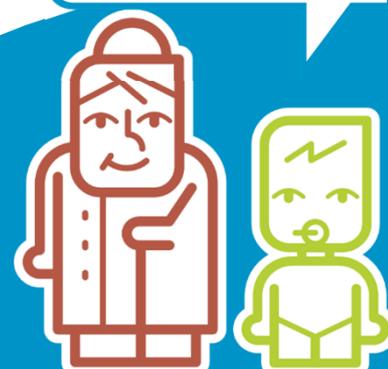
7. Welchen höchsten Ausbildungsabschluss haben Sie?

- ohne Schulabschluss
 Volks-, Hauptschulabschluss
 Mittlere Reife, Realschulabschluss
 Berufsschulabschluss/ Lehre
 Meister, Techniker u.ä.
 Abitur, Fachhochschulreife, Fachoberschule
 (Fach-) Hochschulabschluss
 Promotion, Habilitation
 anderer Abschluss

8. Ihr Familienstand..

- ledig
 verheiratet
 getrennt lebend
 geschieden
 verwitwet

**Wir sind alle die
Familie eins99**





9. Welche Beschäftigung trifft auf Sie derzeit zu?

- arbeitslos
- Hausfrau/ Hausmann
- geringfügig erwerbstätig (weniger als 15h/Woche)
- Teilzeit erwerbstätig (15h/Woche bis unter 35h/Woche)
- Vollzeit erwerbsfähig (35h/Woche und mehr)
- Altersteilzeit (Arbeitszeitreduzierung vor Ruhestand)
- vorzeitiger Ruhestand (mit Abschlägen)
- Rentner(in)/ Pensionär(in)

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobilität

10. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Einrichtungen/ Angeboten in Ihrer Kommune?

	☹	☺	😊
öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
individuell buchbare Verkehrsmittel (z.B. Rufbus)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ferienbetreuung/ -freizeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
familienfreundliche Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Welche Angebote gibt es bereits in Ihrem Wohnumfeld und welche würden Sie nutzen, wenn es sie gäbe?

	vorhanden	ja	vielleicht	nein
mobiler Tante-Emma-Laden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mobiler Bäcker/ Fleischer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mobile Finanzdienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
organisierte Einkaufsfahrten (Stadt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
organisierte Arztfahrten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
organisierte Fahrten zu Ämtern/ Behörden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
organisierte Ausflüge, Tagesreisen,..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Oma-Opa-Dienst (Leihgroßeltern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsmöglichkeiten über die Öffnungszeiten der Einrichtungen hinaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
familienunterstützender Dienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Durch wen werden Ihre Kinder bzw. hilfbedürftigen Eltern außerhalb von Einrichtungen beaufsichtigt/ betreut?

- trifft auf mich nicht zu
 - trifft auf mich zu (Kinder) und/oder
 - trifft auf mich zu (hilfbedürftige Eltern)
-
- keine fremde Hilfe
 - Familienmitglieder (z.B. Großeltern, Geschwister)
 - von bezahlten Helfern (z.B. Au-pair, Kindermädchen, Pflegedienst)
 - von unbezahlten Helfern (z.B. Freunde, Nachbarn)
 - weitere: _____

Im eigenen Dorf wohnen bis ins hohe Alter.

13. Wie oft und wann sollten die organisierten Fahrten (Frage 11) stattfinden?

- 14-tägig wöchentlich kein Bedarf
- wochentags Wochenende
- 9-11 Uhr 13-15 Uhr 16-18 Uhr

Bildung im familiären Umfeld

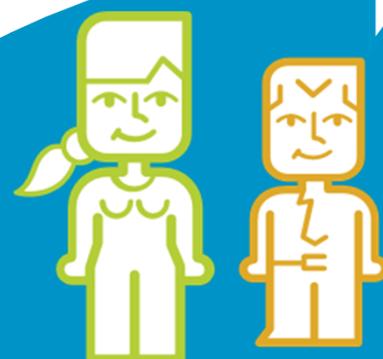
14. Welche Angebote würden Sie wahrnehmen, wenn diese kostenlos bzw. finanziell unterstützt wären? (maximal drei Kreuze)

- organisierter Sport (auch über 18 Jahre)
- Freizeit- und Erholungsangebote mit Familienpass
- Kultur, Kreativität und Kunst
- Vorsorge/ Gesundheit
- Medienkompetenz (z.B. Umgang mit Internet)
- Sprachen
- fremde Kulturen und Lebensweisen
- Erziehungskompetenz (z.B. familiäre Beziehungen)
- Gesellschaft und Politik
- Alltagskompetenz (z.B. selbstständige Organisation der Dinge des täglichen Lebens)
- Erste-Hilfe-Kurs
- Pflege (z.B. Angehörige, Nachbarn)
- Vorträge zu speziellen Themen (z.B. Reisen, Hobby)

15. An welchen Gruppen in Ihrer Nähe würden Sie bzw. Ihre Familie regelmäßig teilnehmen, wenn diese existieren würden?

- Kindergruppe (best. Problemlagen)
- Kreativgruppe
- Frauengruppe
- Wandergruppe
- Kochgruppe
- Gymnastikgruppe
- Sammlergruppe
- Züchtergruppe
- Musikgruppe
- Gartengruppe
- Tanzgruppe
- weitere: _____

Wir sind alle die Familie eins99



Beratung, Unterstützung und Information

16. Welche Beratungsangebote haben Sie in den letzten drei Jahren beansprucht?

Wie zufrieden sind Sie? ☹️ 😐 😊

Waren diese kostenfrei? ja nein

Waren diese leicht erreichbar? ja nein

17. Gibt es in Ihrem persönlichen Umfeld außerhalb der Familie jemanden, der Ihnen ... helfen könnte?

	kein Bedarf	ja	nein
bei praktischen Arbeiten im Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Erledigungen (Einkauf, Arzt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei kurzfristigen Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beim Ausfüllen von Anträgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei finanziellen Problemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei rechtlichen Fragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Alltagsfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Sollte es für Beratung mobile Anlaufstellen geben?

ja nein

19. Folgendes Beratungsangebot sollte auf jeden Fall kostenlos vorgehalten werden: (Ihre aktuelle Lebenssituation betreffend)

20. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen für Sie aktuell zu?

voll und ganz teil-weise gar nicht

In meiner Wohngegend gibt es soziale Brennpunkte, die Unterstützung bedürfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich Probleme habe, gibt es genug Menschen, die mir helfen würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sollte ich Hilfe benötigen, dann zunächst aus meinem persönlichen Umfeld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeine und spezifische Beratungsangebote sollten übersichtlich verfügbar sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorwiegend recherchiere ich im Internet, um Informationen zu erhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Informationen, die ich benötige, erhalte ich vollumfänglich über die klassischen Kanäle wie Tagespresse, Aushänge und das Radio.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einen Familienfreizeitplan (Spielplätze, Sportangebote, Veranstaltungen,..) braucht der Landkreis unbedingt, der Familienfreizeitplan ist zu allgemein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Präventionsangebote sind eine Voraussetzung für ein langes beschwerdefreies Leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Präventionsangebote sollten durch ein Kontaktbüro koordiniert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Hilfsangebote für besondere Zielgruppen (Erwachsene mit sozialen Problemen und deren Kinder) sollten kostenlos und ausreichend vorgehalten werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für den Ausgleich sozialer Benachteiligungen bedarf es einer Unterstützung beim Übergang von Schule, Ausbildung und Beruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mehr Informationen aus einer Hand

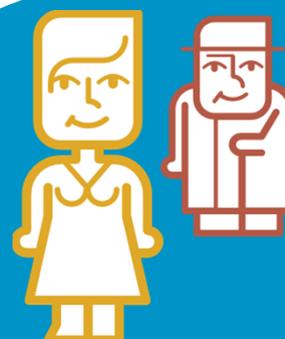
21. Welche der genannten Schwerpunkte von Präventions- bzw. Vorbeugungsmaßnahmen sind für Sie wichtig? Bitte legen Sie anhand Ihrer Lebenssituation eine Reihenfolge von 1 bis 10 fest! (1: sehr wichtig ... 10: unwichtig; jede Zahl kann nur einmal vergeben werden)

- ___ Gesundheit (z.B. Bewegung, Entspannung, gesundes Essen)
- ___ Erziehung/ Familienberatung (alltagsnahe Erziehungsfertigkeiten)
- ___ Arbeitsplatz (z.B. Stress, Burnout, Sicherheit)
- ___ Finanzen (z.B. bewusster Umgang mit Geld, Budget)
- ___ Gewalt (z.B. Bedrohung, Mobbing, sexueller Missbrauch)
- ___ substanzgebundene Sucht (z.B. Alkohol, Drogen, Medikamente)
- ___ verhaltensgebundene Sucht (z.B. Glücksspiel, Computer, Konsum)
- ___ Straftaten (z.B. Diebstahl, Einbruch, Datenschutz, Verkehr)
- ___ Frühe Hilfen und Kinderschutz (z.B. häusliche Probleme)
- ___ Sicherheit (z.B. Verkehr, Reaktion, Gedächtnis)

22. Würden Sie ehrenamtliche Formularlotsen anfragen, die Ihnen beim Ausfüllen von Anträgen behilflich sind?

nein ja
wenn ja, dann persönlich telefonisch E-Mail

Wir sind alle die Familie eins99



Koordinierte
Präventionsangebote

Wohnumfeld und Lebensqualität

23. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Einrichtungen/Angeboten in Ihrer Kommune?

	☹	☺	☺	nicht vorhanden	notwendig
Kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/>				
Freizeitangebote (Verein, Kurse)	<input type="checkbox"/>				
Begegnungsstätten/ Clubs	<input type="checkbox"/>				
Ärzte	<input type="checkbox"/>				
Läden, Post, Bank, Friseur	<input type="checkbox"/>				
Gaststätte	<input type="checkbox"/>				
Park, Grünflächen	<input type="checkbox"/>				
Spielplätze	<input type="checkbox"/>				
Tagesausflüge/ Besichtigungen	<input type="checkbox"/>				
Bildungsangebot	<input type="checkbox"/>				

24. Zu welchen Schwerpunkten würden Sie sich ehrenamtlich engagieren?

- Spielplatzinitiative
 - Eltern-Kind-Café/ Familientreff
 - Nachbarschaftshelfer
 - Oma-Opa-Dienst
 - Freizeitangebote (z.B. Sport, Musik)
 - Vereinsarbeit (z.B. Heimat, Kirmes)
-
- keine Zeit
 - Ich engagiere mich bereits in den genannten Schwerpunkten.

Engagiert und aktiv im Ruhestand.

25. Was würden Sie gern an Ihrer Wohnsituation verändern?

- keine Veränderung
- Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus
- Umzug in die Stadt
- Umzug in ländlichere Gegend
- eigener Garten
- nicht mehr einsam fühlen

26. Welche Faktoren würden Ihre Lebensqualität in Ihrem Wohnumfeld erhöhen? (maximal drei Kreuze)

- Nähe zu Läden, Arzt
- Verkehrsanbindung
- Nähe zum Arbeitsplatz
- Nähe zur Kinderbetreuung
- Nähe zu Schulen/ Bildungsangebote
- Spielplätze/ Sportflächen
- Grünanlagen
- Sport-/ Musikangebote
- Sicherheitsempfinden
- Nähe zur Natur
- vielfältigerer Generationenmix
- nachbarschaftliche Kontakte
- keine Lärmbelästigung/ Ruhe finden

Dialog der Generationen

27. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen für Sie zu?

	ja	nein
Ich bin am liebsten mit Menschen meines eigenen Alters zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin gern mit jüngeren Menschen zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich genieße es mit älteren Menschen zusammen zu sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Generationsbeziehungen außerhalb der Familie finden bei mir nur noch selten statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche Begegnungen von Jungen und Alten schaffen eine umsichtige Haltung und Respekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Generationsübergreifende Angebote kommen für mich infrage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Aufbau und die Organisation von Nachbarschaftshilfen/ Ehrenamtsbörsen wäre für mich sehr wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An einer gemeinschaftlichen Landwirtschaft würde ich mich beteiligen (u.a. Austausch von Wissen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

28. Würden Sie folgende generationsübergreifende Angebote in Ihrer Kommune nutzen?

	vorhanden	ja	vielleicht	nein
Familienzentren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seniorenclubs/ Jugendclubs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bürgercafé	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadt-/ Dorflotsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindegewerkschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erfahrungen aufgreifen und selbst anpacken.

29. Haben Sie den Fragebogen allein ausgefüllt?

- Ja, ich habe ihn allein ausgefüllt.
- Nein, es hat mir jemand geholfen.

30. weitere Anmerkungen:

Wir sind alle die Familie eins99



Sie sind nun am Ende unserer Befragung angelangt – vielen Dank für Ihre Unterstützung!

